



Sommerfreizeit 2019

Auf der Baustelle

In Ranzin sind die Bauarbeiten mächtig voran gekommen. Das Dach ist beinahe fertig. Die Fugenarbeiten am Außenmauerwerk des Kirchenschiffes sind geschafft, die Stahllanker sind eingezogen zur Gewölbesicherung. Schadhafter Innenputz ist ausgebessert. Die Restauratoren haben Malerei gesichert. Der Maler bessert dezent die Fehlstellen aus. Die Fenster sind beim Tischler oder Glaser. Auf der Zielgeraden bekommen die Termine mächtig Druck und wir sehen vor allem jetzt die große Aufgabe der Reinigung nach

Abschluss der Arbeiten, denn am 31. Oktober soll zum Gottesdienst um 10 Uhr alles fertig sein. Hoffentlich schaffen wir das.

Die Planungen für die Turmsanierung laufen auf Hochtouren. Alle Förderanträge sind eingereicht. Jetzt können wir nur warten und uns bemühen, die Eigenanteile abzusichern. Wenn Sie die Baumaßnahmen finanziell unterstützen wollen, dann wäre jetzt eine gute Gelegenheit.

In Züssow hat sich die Planung zwi-

Ranzin Dacheindeckung





schenzeitlich zugespitzt. Wir warten immer noch auf den zentralen Zuwendungsbescheid ohne den wir nicht beginnen dürfen. Die Arbeiten zur Sicherung der Gruften an der Nordseite sind abgestimmt und hoffentlich bis zum Frost fertig. Der Archivar sichtet derzeit die Unterlagen um die Geschichte der Kirche und der Gruften noch genauer zu erforschen.

Aus Hannover haben wir drei feine kleine Bronzeglocken für Züssow erhalten. Hurra! Damit müssen wir nur noch eine Glocke selbst gießen lassen. Alle Glocken finden dann im Glockenstuhl Platz einschließlich Läutetechnik. Für

die Glocken haben wir ebenfalls Fördermittel beantragt, aber erfahrungsgemäß kommen die bei Glockenprojekten nur, wenn auch die Spenden da sind. Bitte unterstützen Sie daher das Züssower Glockenprojekt.

In Zarnekow wird die Kirchentür repariert und wir haben Fördermittel für die Uhr und die Beleuchtung beantragt. Mal sehen, was da geht. Ebenso erhoffen wir noch einmal Unterstützung für das Küsterhaus, um im Obergeschoss ein Pfarrbüro einzurichten. Dann würde sich die Raumnot im nachweislich kleinsten Pfarrhaus Pommerns etwas entspannen.